

Eine wichtige Forderung Steiners an Waldorfpädagog*innen lautet, immer auch „Zeitgenossen“ zu sein. Wie können wir dieser Herausforderung in der heutigen Zeit gerecht werden? Für die Waldorfpädagogik bildet der Einsatz moderner Medien bis hin zu Chat GPT sicherlich eine Herausforderung besonderer Art. Lässt sich der Lehrplan, der sich an den Altersstufen der Schülerinnen und Schüler orientiert, mit dem Einsatz von digitalen Medien vereinbaren? Und wenn ja, wie?

Mit dieser Frage können sich die Teilnehmer*innen in folgenden Kursen in Theorie und Praxis auseinandersetzen:

- **Analog-Digidaktik: Binärcode, Suchalgorithmus, Sortiernetzwerk und Co (Klasse 4/5/6)**
Kathrin Seeger-Chesnais
- **Das klingende Epochenheft (ab Klasse 6)**
Franz Glaw
- **Computer verstehen und Medienverwendung im Unterricht (ab Klasse 8)**
Robert Neumann
- **Kindheit vor dem Hintergrund von K.I. und virtuellen Räumen**
Edwin Hübner
- **Vergnügen schaffen im Hören!**
Jan Mensebach, Sprachgestaltung
- **Die Gedanken sind frei**
Petra Mühlenbrock, Chor



Anmeldung

Bitte melden Sie sich verbindlich bis spätestens zum 31. Oktober 2024 über das Formular auf unserer Website an: www.waldorf-nrw.de/fortbildung



Über den QR-Code gelangen Sie direkt zum Formular, scannen Sie ihn dazu einfach mit der Kamera Ihres Smartphones.

Die Tagungsgebühr inklusive der Verpflegung (vegetarisch und vegan) beträgt **230,00 Euro** und soll mit der Anmeldung auf folgendes Konto bei der Bank für Sozialwirtschaft überwiesen werden:

IBAN: DE79 3702 0500 0020 1507 51
BIC: BFSWDE 33
Betreff: Fortbildung Medienpädagogik im November 2024

Übernachtung und Frühstück sind nicht inbegriffen! In Düsseldorf-Gerresheim gibt es z.B. das Concorde Hotel Ascot, das McDreams, das HolidayInn – the niu usw.



WALDORF NRW e.V.

Waldorfpädagogik vor dem Hintergrund von Künstlicher Intelligenz und virtuellen Räumen

Vortrag und Fortbildung zur Medienpädagogik für Waldorflehrer*innen



7.–9. November 2024
in Düsseldorf



Vortrag von Edwin Hübner

7.11.2024 | 19.30 - 21 Uhr

Rudolf-Steiner-Schule Düsseldorf

Er kann unabhängig von der Fortbildung besucht werden!

Zeitplan der Fortbildung

DONNERSTAG

19.30 – 21.00 h Vortrag E. Hübner zum Tagungsthema

FREITAG

09.00 – 09.15 Begrüßung, Vorstellung der DozentInnen

09.15 – 09.45 **Künstlerische Arbeit 1**

10.00 – 11.30 **Kursstreifen A**

30 Minuten Kaffeepause

12.00 – 13.00 **Kursstreifen B**

Mittagessen 90 Minuten

14.30 – 15.30 **Künstlerische Arbeit 2**

15.45 – 16.45 **Kursstreifen A**

Pause 30 Minuten

17.15 – 18.45 **Kursstreifen B**

Abendessen

20.00 – 21.00 Podiumsdiskussion: Wie helfen wir, einen Ausgleich zu schaffen?

SAMSTAG

09.00 – 09.30 **Künstlerische Arbeit 3**

09.45 – 10.45 **Kursstreifen A**

Kaffeepause 30 Minuten

11.15 – 12.15 **Kursstreifen B**

12.30 – 13.00 Abschlussrunde, Reflexionsrunde

Abreise

SUMME DER KURSZEITEN

Kursstreifen A: 90 + 60 + 60 Minuten = 210 Minuten

Kursstreifen B: 60 + 90 + 60 Minuten = 210 Minuten

Künstl. Kurse: 30 + 60 + 30 Minuten = 120 Minuten

Sie können zwei Kurse belegen und geben bitte als Alternative einen anderen an! Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben. Die Einteilung in Kursblock A und B wird von der LAG vorab vorgenommen. Es werden immer beide Blöcke für alle belegt.

Analog-Digidaktik: Binärcode, Suchalgorithmus, Sortiernetzwerk und Co:

Fundamentale Prinzipien der Informatik begreifen anhand rein analoger Praxisbeispiele für den Unterricht

In diesem Kurs werden wir gemeinsam einige fundamentalen Prinzipien der Informatik erforschen und praxisnahe Unterrichtsbeispiele entwickeln, die im Klassenraum direkt umgesetzt werden können. Hüpfspiele, Karten- und Zaubertricks, und die Binäre-Mama (Murmelladdiermaschine) werden uns einen ersten Einblick in die duale Welt der Computer ermöglichen, ohne dass wir dafür Strom oder einen Bildschirm brauchen. Die Praxisbeispiele, die wir uns erarbeiten, folgen den drei Grundsätzen der Analog-Digidaktik:

Analog vor digital, Produzieren vor Konsumieren und Durchschaubarkeit vor „Black Box“.

Kathrin Seeger-Chesnais arbeitet seit 29 Jahren als Lehrkraft an der Waldorfschule in Göppingen. Sie initiiert regelmäßig mitverantwortlich für die Schüler der Waldorfschule GP medienpädagogische Projekte in Zusammenarbeit mit dem freien Radiosender Fips in Göppingen.

Das „klingende Epochenheft“

Wie kann man Audioformate wie z.B. Radiofeature, Reportage gewinnbringend in die verschiedensten Unterrichte integrieren? Welchen Platz haben dabei Hör szenen und das Hörbuch? Welches technische Wissen über Mikrofone, Fieldrecorder, Aufnahmetechnik, Tonstudio wird benötigt? Welche didaktischen Aspekte sind zu berücksichtigen? Welche Einsatzmöglichkeiten gibt es in den Klassen 6 bis 12?

- Radio: Kolleg:innengespräch, Expert:inneninterview, Radiofeature, Reportage, Mikrofone, Fieldrecorder, Aufnahmetechnik
- Tonstudio im Klassenraum
- Didaktische Aspekte und Einsatzmöglichkeiten Klasse 6 bis 12

Franz Glow arbeitete als Oberstufenlehrer, Klassenlehrer und Medienpädagoge in Düsseldorf und Mönchengladbach. Er ist zudem wissenschaftlicher Mitarbeiter am von Tessin-Lehrstuhl für Medienpädagogik an der Freien Hochschule Stuttgart.

Medienpädagogik ab der 8. Klasse: Computer verstehen und Medienverwendung im Unterricht

In diesem Workshop soll es um verschiedene Themen der Medienpädagogik ab der 8. Klasse gehen. Zum einen sind das verschiedene Projekte, wie man grundlegende Prinzipien des Computers verstehen kann – ohne allerdings einen Computer zu benutzen. Zum anderen soll es um die Möglichkeit gehen, wie man den Unterricht mit Audio- und Videoprojekten bereichern kann.

Dr. Robert Neumann ist Dozent für Medienpädagogik an der Freien Hochschule Stuttgart und langjähriger Lehrer für Mathematik, Physik und Informationstechnologie.

Kindheit vor dem Hintergrund von künstlicher Intelligenz und virtuellen Räumen

Das alltägliche Leben verändert sich mit enormer Geschwindigkeit – das stellt drängende Fragen an die Gestaltung des Schullebens. Was vor 2022 kaum eine Frage war, ist heute aktuell: Drei von vier Schüler:innen nutzen ChatGPT für ihre Hausaufgaben. Jugendliche sind mehr als vier Stunden täglich mit ihrem Smartphone beschäftigt; die daraus resultierenden Probleme werden immer offensichtlicher. Welche ausgleichenden Gewichte muss die Schule verstärken oder neu entwickeln? In welche Richtung muss sich Schule weiter entwickeln, wenn sie den Kindern und Jugendlichen gerecht werden will?

Edwin Hübner promovierte über anthropologische Medienpädagogik und habilitierte sich zum Thema »Individualität und Bildungskunst«. Derzeit hat er den von-Tessin-Lehrstuhl für Medienpädagogik an der Freien Hochschule Stuttgart inne.

KÜNSTLERISCHE KURSE:

Vergnügen schaffen im Hören

Ein Forscher*innenteam rund um die Wissenschaftlerin Claudia Roswandowitz belegte in einer Studie an der Universität Zürich im Jahre 2020,

- dass Zuhörende zwar kaum noch zwischen KI generierten Stimmen und echten Stimmen unterscheiden können,
- dass aber das Gehirn anders auf sogenannte „Deepfake“-Stimmen reagiere als auf natürliche.
- KI generierte Stimme scheinen zu weniger Vergnügen beim Hören zu führen!

Noch fehlt der KI das entscheidende Maß an Einfühlungsvermögen und besonders im Bereich bildhafter Sprache offenbart sich eine deutliche Grenze der KI. Die Fähigkeit, durch das gesprochene Wort, Emotionen, Nuancen und Tiefe zu vermitteln ist (und wird wahrscheinlich noch lange so bleiben) einzigartig menschlich.

Jan Mensebach war 25 Jahre lang freiberuflich als Dozent für Sprachgestaltung und Sprecherziehung an verschiedenen Universitäten und Hochschulen tätig. Seit Mai 2021 ist Dozent für Sprachgestaltung und Theaterpädagogik im Seminar für Waldorfpädagogik in Berlin.

Die Gedanken sind frei

Mit Gesang schaffen wir einen Ausgleich zur gedanklichen Arbeit. Es sind keinerlei Vorkenntnisse oder ausgebildete Stimmen nötig: Jede*r darf mitsingen!

Petra Mühlenbrock leitet seit vielen Jahren Oberstufenchöre an Waldorfschulen. Sie war als Dozentin für Musik am Institut Witten-Annen tätig. Zurzeit ist sie Vorstandsmitglied der LAG Waldorf NRW e.V., Bereich „Pädagogik“.